



Geschäftsbericht 2018

www.gb2018.appenzellerbahnen.ch

Modernisierung im Tangotakt

Geschätzte Aktionärinnen, liebe Aktionäre

Der Ostermontag, 2. April 2018, ging in die Geschichte der Appenzeller Bahnen ein: Die legendäre Kurve in der Ruckhalde wurde letztmals mit einem Zug befahren. Dann ruhte der Bahnbetrieb für ein halbes Jahr. Kundinnen und Kunden mussten zwischen Teufen und St.Gallen mit dem Bahnersatzbus reisen und Unannehmlichkeiten in Kauf nehmen. Die AB arbeiteten während dieser Zeit an der Zukunft. Termingerechtt nahmen sie am 7. Oktober 2018 die Neubaustrecke mit dem über 700 m langen Ruckhaldetunnel in Betrieb. Mit dem Fahrplanwechsel im Dezember verbesserte sich das Angebot. Die Zukunft der modernen AB mit elf kundenfreundlichen Tangozügen für die Linie Trogen-St.Gallen-Appenzell und fünf Charakterzügen für die Linie Gossau-Appenzell-Wasserauen begann. Das Gesicht der AB veränderte sich. Unsere Kundinnen und Kunden können nun von einem bequemen Einsteigen profitieren.

In finanzieller Hinsicht verlief das Jahr 2018 besser als budgetiert. Sondereffekte aus der Modernisierung hinterliessen Spuren im Jahresergebnis. Höhere als budgetierte Erträge und weniger Kosten im Sachaufwand trugen zu einer gewissen Kompensation bei.

Ein besonders erfreuliches Zeugnis stellten uns die Kundinnen und Kunden aus: Die Zufriedenheit nahm zu. Unsere 213 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter trugen wesentlich zur Umsetzung der Modernisierung und zur hohen Zufriedenheit der Kundinnen und Kunden bei. Ihr Beitrag zu einem zuverlässigen und sicheren Bahnbetrieb verdient ein herzliches und grosses Dankeschön. In diesen Dank schliessen wir die Leistungsbesteller von Bund, Kantonen und Gemeinden ebenso mit ein wie unsere Partner. Wir nehmen unsere Verantwortung und Verpflichtung mit ins 2019 und setzen alles ein für sichere, zuverlässige und kundenfreundliche Appenzeller Bahnen.



«Nach dem gelungenen Start gilt es, das Angebot verlässlich zu produzieren und die Chancen der Modernisierung zu nutzen.»

Dr. Ernst Boos, Verwaltungsratspräsident



«Unsere Tango- und Walzerzüge prägen das Gesicht unserer Appenzeller Bahnen.»

Thomas Baumgartner, Direktor

Ruckhaldetunnel eröffnet!



Die Eröffnung der Neubaustrecke vom St.Galler Güterbahnhof hinauf ins Riethüsli und die Inbetriebnahme der Tango- und Walzerzüge waren die Höhepunkte des Jahres 2018. Die Freude am Neuen war auch bei den Mitarbeitenden zu spüren. Sie hatten den Prozess tatkräftig unterstützt und damit wesentlich zum Gelingen beigetragen. Die Züge konnten rechtzeitig auf die Eröffnung der Neubaustrecke in den Fahrplanverkehr aufgenommen werden. Die Freude ist umso mehr berechtigt, als neben den Terminen auch die finanziellen Vorgaben eingehalten wurden.

Infrastruktur

Nebst der Inbetriebnahme der Neubaustrecke wurden auf dem Netz der AB 44 Bahnübergänge saniert. Auf der Strecke St.Gallen–Gais–Appenzell wurden sechs Haltestellen vollständig erneuert. Während einer mehrwöchigen Totalsperre wurde die Fahrbahn im Raum Gontenbad–Appenzell auf einer Länge von 2500 Metern komplett erneuert.

Rollmaterial/Werkstätten

Bis Ende Jahr konnten neun von insgesamt elf Tangozügen und sämtliche fünf Walzerzüge für den Fahrgastbetrieb bereitgestellt werden. Weiter galt es, bestehende Fahrzeuge umzubauen und den neuen Gegebenheiten anzupassen. Die Terminkoordination aller Beschaffungs- und Umbauprojekte ist dank hoher Verbindlichkeit und grossem Engagement aller Mitarbeitenden gelungen.

Betrieb

Das Lokpersonal wurde auf den neuen Fahrzeugen und den erweiterten Strecken geschult. Der sechsmonatige Streckenunterbruch zwischen Teufen und St.Gallen hatte mehrere Fahrplanwechsel zur Folge. Am 9. Dezember 2018 konnte der durchgehende Betrieb zwischen Trogen und Appenzell aufgenommen werden. Der Viertelstundentakt Teufen–St.Gallen wurde für die Inbetriebnahme im März 2019 vorbereitet.

Marketing und Verkauf

Die Medienpräsenz erreichte 2018 einen Höhepunkt. Die Baustellenführungen und das Eröffnungsfest lockten tausende von Menschen an. Erfreulich ist, dass die Fahrgäste den AB bereits 2018 ein gutes Zeugnis ausstellten: In der Kundenzufriedenheitsumfrage verbesserten sich die AB deutlich. Herausfordernd waren die Entwicklungen im Vertrieb. So lösen immer mehr Fahrgäste ihre Tickets online, was sich auf den Umsatz auswirkt. Die eigenen Verkaufsstellen in Teufen und Speicher wurden darum durch Drittverkaufsstellen abgelöst.

Finanzen/Services

Die Dynamik aus der Modernisierung zeigte sich auch in der Finanzabteilung. Das Arbeitsvolumen hat in verschiedenen Bereichen zugenommen. Das Budget 2018 konnte eingehalten werden. Das ist erfreulich und wichtig zugleich, da die finanzielle Situation aufgrund der Sondereffekte angespannt ist. Der Fokus liegt denn auch auf der Stabilisierung der finanziellen Lage nach Abschluss der wesentlichsten Projekte.

Personal

Die Modernisierung hat auch im Personalwesen Einzug gehalten. Sämtliche Personalakten wurden digitalisiert und die Papierversionen vernichtet. Das Verwaltungspersonal untersteht neu dem Arbeitsgesetz und nicht mehr dem Arbeitszeitgesetz. Das hatte Anpassungen des Firmenarbeitsvertrages und bei der Zeiterfassung zur Folge. Die AB bilden weiterhin Lernende aus. Die Besetzung von Lehrstellen gestaltet sich allerdings zunehmend schwierig. Die AB arbeiten daher eng in einer Werbekooperation und mit dem Bildungspartner login zusammen.



Ausführliche Interviews finden Sie unter www.gb2018.appenzellerbahnen.ch



TVO, das Ostschweizer Fernsehen, hat die Appenzeller Bahnen im Jahr 2018 begleitet und war mit der Kamera hautnah dabei.

Wie sahen die Appenzeller Bahnen vor 50 oder 100 Jahren aus?

▶ **Geschichte der Appenzeller Bahnen**

Wie entstehen neue Züge?

▶ **Neue Fahrzeuge**

Wer steckt hinter dem Design der «Tangos» und «Walzer»?

▶ **Design der Züge**

Wie sah es im Ruckhaldetunnel während der Bauzeit aus?

▶ **Neubau Ruckhaldetunnel**

Wie entsteht ein Fahrplan?

▶ **Planung des Fahrplans**

Und wer nahm an der Eröffnungsfeier teil?

▶ **Eröffnungsfeier**



Schauen Sie die Videos an unter
www.gb2018.appenzellerbahnen.ch



Corporate Governance

Die Appenzeller Bahnen orientieren sich an den Interessen der verschiedenen Anspruchsgruppen. Neben Kundinnen und Kunden sind es die Eigentümer wie Bund und Kantone, aber auch Gemeinden und Bezirke, Mitarbeitende, Geschäftspartner und die Öffentlichkeit. Der Verwaltungsrat nimmt seine ihm übertragene Verantwortung wahr und führt einen offenen Dialog mit allen Anspruchsgruppen. Als Transportunternehmung mit öffentlichen Aufgaben und Abgeltungen sind die Appenzeller Bahnen transparent.

Rechtsform und Aktionariat

Die Appenzeller Bahnen AG sind eine privatrechtlich organisierte Aktiengesellschaft gemäss Art. 620 ff. OR mit Sitz in Herisau. Zweck und Organisation der Gesellschaft sind in den Statuten vom 19. Juni 2008 festgelegt. Im Eisenbahngesetz (EBG) sind Regelungen zur Organisation sowie zum Rechnungswesen beschrieben. Das Aktienkapital beträgt CHF 15'600'000.- und ist eingeteilt in 15'600'000 Aktien von je CHF 1.- Nennwert. Sämtliche Aktien lauten auf den Namen und sind vollständig liberriert. Gegenüber der Gesellschaft gilt nur als Aktionär oder Aktionärin, wer im Aktienbuch eingetragen ist. Namenaktien dürfen nur mit Zustimmung des Verwaltungsrates übertragen werden. Eigentümer der Appenzeller Bahnen sind: Bund (39%), Kanton SG (11%), Kanton AR (9%), Kanton AI (4%), Stadt St.Gallen (4%), Gemeinden/Bezirke (16%) und Private (5%). Im eigenen Bestand befindet sich 1% der Aktien; noch nicht umgetauscht sind 11% des Aktienkapitals.

Revisionsstelle

Die Revisionsstelle Ernst & Young AG, St.Gallen, hat die Jahresrechnung 2018 geprüft.

Generalversammlung

Am 15. Juni 2018 trafen sich in der Aula Gringel, Appenzell, 350 Aktionärinnen und Aktionäre zur 145. Ordentlichen Generalversammlung der AB. Sie vertraten 12'946'422 Aktienstimmen bzw. ein Aktienkapital von CHF 12'946'422. Thomas Baumgartner gab Einblick in die Ereignisse des Berichtsjahres entlang von Meilensteinen wie dem Tunneldurchstich an der Ruckhalde am 20. Juli 2017, der laufenden Modernisierungsfortschritte mit der Beschaffung neuester Infrastruktur rund um den Bahnbetrieb sowie Entwicklungen für Kunden mit dem Produkt «Fensterplatz». Das Interview mit Mitarbeiter und Projektleiter Adrian Wetter zeigte die Komplexität der täglichen Herausforderungen bei der Fahrzeugbeschaffung auf. Die Anwesenden genehmigten alle An-

träge des Verwaltungsrates. Viele von ihnen ergriffen die Möglichkeit, vorgängig im Bahnhof Appenzell die neuen Züge zu besichtigen.

Verwaltungsrat

An fünf Sitzungen diskutierte und entschied der Verwaltungsrat wichtige Geschäfte in den Bereichen Infrastruktur, Rollmaterial, Vertrieb, Arealentwicklungen und Betrieb. Besondere Aufmerksamkeit erforderten der Ruckhaldetunnel und die zahlreichen Neubauprojekte, die Fahrzeugbeschaffungen und die umfassende Kontrolle über die Finanzierung aller anstehenden Projekte. Zusammen mit der Geschäftsleitung wurden Dutzende Planungsentscheide und Massnahmen gefällt, um den Betrieb mit neuer Infrastruktur, neuen Zügen und weitgehend erneuerten Sicherungsanlagen zu gewährleisten. Vordringliches Ziel bleibt es, möglichst viele Neukunden zum Umstieg auf die modernisierten Appenzeller Bahnen zu bewegen.

Der Verwaltungsrat erhält gemäss Spesenreglement folgende Entschädigungen:

Jahresentschädigung	in CHF
Präsident/in:	24'000
Vizepräsident/in:	12'000
Mitglied:	6'000
Sitzungsgeld:	400 pro Halbtage 800 pro Tag

Im Hinblick auf die Erreichung des 70. Altersjahres traten auf die Generalversammlung 2018 der Präsident, Fredy Brunner, und VR-Mitglied Juan F. Gut zurück. Weiter demissionierten die Verwaltungsräte Dr. Dieter Wepf und Andreas Gantenbein. Diese Ausgangslage nutzte der Verwaltungsrat zur Schärfung seines Profils. Er setzte gleichzeitig die Verkleinerung und Entpolitisierung in Gang, ohne die Vernetzung mit den Anspruchsgruppen zu vernachlässigen. Zum Präsidenten des Verwaltungsrates wählte die Generalversammlung Dr. Ernst Boos, dessen Mandat der Verwaltungsrat vorgängig ausschrieb. Die bisherigen Verwaltungsräte Dr. Anita Dörler, Jakob Frei, Peter Jans, Thomas Rechsteiner und Clemens Wick wurden in ihrem Amt bestätigt. Als Ersatz für die scheidenden Verwaltungsräte wurden Markus Geyer und Daniel Weder einstimmig gewählt. Die Amtsperiode der Verwaltungsräte läuft bis 2021.

Die Mitglieder



Die Mitglieder des Verwaltungsrates

Stand 31.12.2018



Dr. Ernst Boos
Präsident



Dr. Anita Dörler
Vize-Präsidentin



Köbi Frei



Markus Geyer



Peter Jans



Thomas Rechsteiner



Daniel Weder



Clemens Wick

Die Mitglieder der Geschäftsleitung



Thomas Baumgartner
Direktor



Dominic Graber
Leiter Rollmaterial/Werkstätten



Thomas Halter
Leiter Betrieb



Sabrina Huber
Leiterin Marketing/Verkauf



Roland Rhy
Leiter Finanzen/Services



Roland Steingruber
Leiter Infrastruktur



Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung
<https://appenzellerbahnen.ch/personen>



Dank und Anträge

Dank

Im vergangenen Jahr haben etwas weniger als 5 Millionen Fahrgäste die Dienstleistungen der Appenzeller Bahnen genutzt. Dieses Vertrauen ist eine grosse Bestätigung für den täglichen Einsatz aller unserer Mitarbeitenden. Wir bedanken uns für diese Treue herzlich.

Als verbindendes Element in der Region erfahren wir eine grosse Unterstützung durch die beteiligten Kantone, Gemeinden und Bezirke. Ohne diese gute Zusammenarbeit wären eine Realisierung der Neubaustrecke in der Rückhalde und die Umsetzung der zahlreichen Projekte nicht möglich gewesen. Dafür gebührt allen unser grosser Dank. Als wichtigster Aktionär und Subvenient ist die Zusammenarbeit mit dem Bund von grosser Bedeutung. Ohne die Abgeltungen von Bund, Kantonen und Gemeinden wäre das heutige Angebot nicht aufrecht zu erhalten. Diese gute Zusammenarbeit bringt die AB weiter.

Im vergangenen Jahr haben alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter kontinuierlich gute Leistungen erbracht. Dank ihrem Engagement und ihrer Kompetenz ist ein zuverlässiger Betrieb erst möglich. Verwaltungsrat und Geschäftsleitung danken allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihre Flexibilität und ihre gewissenhafte Arbeit im Dienste unserer Kundinnen und Kunden.

Anträge

Nach Kenntnisaufnahme des Geschäftsberichtes inklusive Jahresrechnung und Bilanz sowie des Berichts der Revisionsstelle beantragt der Verwaltungsrat,

1. den Geschäftsbericht 2018 zu genehmigen;
2. die Jahresrechnung 2018 zu genehmigen;
3. Der Verlust aus der abgeltungsberechtigten Sparte Personenverkehr, d.h. CHF 3'476'509, ist der Reserve gemäss Art. 36 Personenbeförderungsgesetz PBG zu entnehmen. Der Gewinn aus der abgeltungsberechtigten Sparte Infrastruktur, d.h. CHF 1'642'240, ist der Reserve gemäss Art. 67 Eisenbahngesetz EBG zuzuweisen. Der Gewinn aus der freien Sparte, d.h. CHF 332'224, wird wie folgt zugewiesen:
 - CHF 16'611 gemäss Art. 671 OR (gesetzlich vorgegeben)
 - CHF 315'613 zu den freien Reserven.
4. den Verwaltungsratsorganen für die Geschäftsführung Entlastung zu erteilen.

Herisau, 25. April 2019

Der Präsident des Verwaltungsrates

Dr. Ernst Boos

Der Direktor

Thomas Baumgartner

Erfolgsrechnung



Betriebsertrag		2018	2017
Total	in CHF	52'389'035	47'973'008
Verkehrsertrag		11'961'826	11'495'327
Reiseverkehrsertrag		11'854'459	11'367'495
Extrafahrten		107'367	127'832
Abgeltungen		31'328'013	27'980'637
Abgeltung Personenverkehr		16'729'963	16'598'848
Abgeltung Infrastruktur		14'598'050	11'381'789
Nebenertrag		9'099'196	8'497'044
Betriebs-, Unterhalts- und Dienstleistungen		3'798'512	3'700'770
Mietertrag		1'234'606	1'477'168
Eigenleistungen für Anlagenrechnung		3'401'634	2'617'123
Übrige Nebenerträge		664'444	701'983
Betriebsaufwand			
Total		53'343'944	51'552'285
Material- und Dienstleistungsaufwand		6'134'769	6'793'508
Betriebsleistungen		1'588'211	1'651'620
Unterhaltsleistungen		3'114'893	3'827'569
Traktionsenergie		1'431'665	1'314'319
Personalaufwand		21'434'723	21'762'862
Löhne		17'250'236	17'533'060
Sozialversicherungen		2'956'424	2'961'874
Übriger Personalaufwand		1'228'063	1'267'928
Übriger Betriebsaufwand		6'418'985	6'350'694
Verwaltung		1'617'999	1'501'202
Informatik und Kommunikation		700'626	706'592
Marketing		519'517	528'190
Versicherungen und Schadenersatz		510'144	430'351
Miete		250'664	205'328
Betriebs- und Dienstleistungen		1'667'055	1'661'712
Unterhaltsleistungen		698'888	841'648
Energie und Entsorgung		454'092	475'671
Nicht aktivierbare Investitionsaufwendungen		2'837'419	2'031'702
Nicht aktivierbare Investitionsaufwendungen ohne Sparte Infrastruktur		194'741	832'209
Nicht aktivierbare Investitionsaufwendungen Sparte Infrastruktur		2'642'678	1'199'493
Abschreibungen		16'518'048	14'613'519
Abschreibungen ohne Sparte Infrastruktur		9'962'676	8'731'223
Abschreibungen Sparte Infrastruktur		6'555'372	5'882'296
Betriebserfolg		-954'909	-3'579'277

Finanzen

Erfolgsrechnung

Finanzerfolg	in CHF	2018	2017
Finanzertrag		59'539	42'061
Finanzaufwand		-219'864	-80'809
Finanzerfolg		-160'325	-38'748
Betriebsfremder Erfolg			
Ertrag betriebsfremde Liegenschaften		63'839	51'704
Aufwand betriebsfremde Liegenschaften		-37'052	-44'223
Erfolg betriebsfremde Liegenschaften		26'787	7'481
Ausserordentlicher Erfolg			
Ausserordentlicher Ertrag		5'079'179	28'256
Übriger a.o. Ertrag		5'079'179	28'256
Ausserordentlicher Aufwand		-5'467'570	-
Übriger a.o. Aufwand		-5'467'570	-
Ausserordentlicher Erfolg		-388'391	28'256
Unternehmenserfolg vor Steuern			
		-1'476'838	-3'582'288
Steuern		-25'207	-838
Unternehmenserfolg nach Steuern			
		-1'502'045	-3'583'126
Verwendung		-1'502'045	-3'583'126
Zuweisung/Entnahme Reserve gem. Art. 36 PBG		-3'476'509	-3'806'328
Zuweisung/Entnahme Reserve gem. Art. 67 EBG		1'642'240	195'756
Zuweisung/Entnahme Reserve gem. Art. 671 OR		16'611	1'372
Zuweisung/Entnahme freie Reserve		315'613	26'074



Aktiven		31.12.2018	31.12.2017
Total	in CHF	391'957'813	315'033'055
Umlaufvermögen		44'730'121	38'789'587
Flüssige Mittel und Wertschriften		37'815'316	32'662'288
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		1'927'251	3'218'031
gegenüber Dritten		1'896'691	3'014'310
gegenüber Konzerngesellschaften		-	203'721
gegenüber Aktionären		30'560	-
Übrige kurzfristige Forderungen		4'008'743	2'441'216
gegenüber Dritten		4'008'743	2'441'216
Vorräte und nicht fakturierte Leistungen		502'237	183'396
Aktive Rechnungsabgrenzung		476'574	114'656
gegenüber Dritten		114'188	109'829
gegenüber Konzerngesellschaften		-	4'827
gegenüber Aktionären		362'386	-
Kurzfristige Finanzanlagen		-	170'000
gegenüber Konzerngesellschaften		-	170'000
Anlagevermögen		347'227'692	276'243'468
Finanzanlagen		72'800	79'800
gegenüber Dritten		72'800	79'800
Beteiligungen		-	50'000
<i>Sachanlagen ohne Sparte Infrastruktur</i>			
Buchwert Anlagen		134'849'224	40'883'905
Anschaffungswert		246'356'090	160'573'568
Kummulierte Abschreibungen		-111'506'866	-119'689'663
Unvollendete Objekte		7'127'411	71'270'835
<i>Sachanlagen Sparte Infrastruktur</i>			
Buchwert Anlagen		171'268'636	90'692'725
Anschaffungswert		280'839'174	195'224'973
Kummulierte Abschreibungen		-109'570'538	-104'532'248
Unvollendete Objekte		33'909'621	73'266'203

Finanzen

Bilanz

Passiven		31.12.2018	31.12.2017
Total	in CHF	391'957'813	315'033'055
Kurzfristiges Fremdkapital		36'441'350	25'103'135
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		18'535'209	8'375'106
gegenüber Dritten		18'522'599	8'374'926
gegenüber Aktionären		12'610	180
Kurzfristige, verzinsliche Verbindlichkeiten		-	22'188
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		11'710'549	9'724'657
gegenüber Dritten		6'308'576	8'027'445
gegenüber Aktionären		5'401'973	1'697'212
Passive Rechnungsabgrenzung		4'093'287	5'081'909
gegenüber Dritten		3'551'911	3'618'278
gegenüber Aktionären		541'376	1'463'631
Kurzfristige Rückstellungen		2'102'305	1'899'275
Langfristiges Fremdkapital		337'772'546	270'683'958
Langfristige, verzinsliche Darlehen		88'500'000	50'000'000
Unverzinsliche, rückzahlbare Darlehen der öffentlichen Hand		17'462'715	26'603'630
gegenüber Dritten		5'502'637	9'243'489
gegenüber Aktionären		11'960'078	17'360'141
Unverzinsliche, bedingt rückzahlbare Darlehen der öffentlichen Hand		229'419'381	191'662'321
gegenüber Dritten		70'840'131	64'183'071
gegenüber Aktionären		158'579'250	127'479'250
Langfristige Rückstellungen		2'390'450	2'418'007
Eigenkapital		17'743'917	19'245'962
Aktienkapital		15'600'000	15'600'000
Gesetzliche Gewinnreserven		-1'132'750	2'476'450
Reserven gemäss Art. 671 OR		242'849	241'477
Reserven gemäss Art. 36 PBG		-588'448	3'217'880
Reserven gemäss Art. 67 EBG		-787'151	-982'907
Freie Gewinnreserven		4'778'713	4'752'639
Sonstige Reserven		2'947'504	2'947'504
Freie Reserven		1'831'209	1'805'135
Eigene Aktien		-1	-1
Unternehmenserfolg		-1'502'045	-3'583'126

Geldflussrechnung



Veränderung Flüssige Mittel		2018	2017
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	in CHF	17'626'700	8'356'164
Unternehmenserfolg		-1'502'045	-3'583'126
Abschreibungen		16'538'848	14'634'319
Nicht aktivierbare Investitionskosten		2'837'419	2'031'702
Eigenleistungen für Anlagenrechnung		-3'401'634	-2'617'123
Gewinn aus Verkauf Beteiligung		-300'000	-
Gewinn aus Anlagenabgängen		-277'335	-
Veränderung Rückstellungen		-1'899'977	294'360
Veränderung Verbindlichkeiten (inkl. Rechnungsabgr.)		6'588'930	-3'303'055
Veränderung Forderungen (inkl. Rechnungsabgr.)		-638'665	668'511
Veränderung Vorräte und nicht fakturierte Leistungen		-318'841	230'576
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		-90'206'251	-72'121'019
Investitionen in Sachanlagen		-91'166'783	-72'101'019
Desinvestitionen von Sachanlagen		433'532	50'000
Desinvestitionen von Beteiligungen		350'000	-
Investitionen in Finanzanlagen		-	-70'000
Desinvestitionen von Finanzanlagen		177'000	-
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		77'732'579	31'773'721
Erhöhung Finanzierung Dritte		38'500'000	-
Erhöhung der Darlehen der öffentlichen Hand		37'757'060	30'394'242
Rückzahlung von Darlehen der öffentlichen Hand		-2'497'023	-3'024'923
Investitionsbeiträge der öffentlichen Hand		3'994'730	4'410'010
Rückzahlung von Leasingverbindlichkeiten		-22'188	-5'608
Veränderung flüssige Mittel		5'153'028	-31'991'134
Nachweis			
Flüssige Mittel und Wertschriften per 1. Januar		32'662'288	64'653'422
Flüssige Mittel und Wertschriften per 31. Dezember		37'815'316	32'662'288
Veränderung Flüssige Mittel		5'153'028	-31'991'134

**In der Jahresrechnung angewandte Grundsätze**

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften der schweizerischen Gesetzgebung, insbesondere der Bestimmungen über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts und den eisenbahngesetzlichen Spezialbestimmungen erstellt.

Die Bewertung der wesentlichen Bilanzpositionen ist nachstehend erläutert:

- Die flüssigen Mittel sind zum Nominalwert bilanziert, mit Ausnahme der Wertschriften, die zum Marktwert aufgenommen sind.
- Die Forderungen sind ebenfalls zum Nominalwert bilanziert, wobei der Bestand der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Abhängigkeit der Fälligkeit pauschal um 2% bis 100% wertberichtigt wurde.
- Die Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellkosten abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen bilanziert. Die Abschreibungen richten sich dabei an die vorgegebenen Bandbreiten der Verordnung des UVEK über das Rechnungswesen der konzessionierten Unternehmen. Restwerte und Nutzungsdauern werden jährlich überprüft und, falls Erwartungen von früheren Einschätzungen abweichen, entsprechend angepasst.
- Die kurzfristigen Verpflichtungen und die passiven Rechnungsabgrenzungen sind zum Nominalwert bilanziert.
- Bei den unverzinslichen Darlehen handelt es sich um Investitionsbeiträge von Bund und Kantonen. Sie sind rückzahlbar, soweit sie Anlagen der Sparte Verkehr betreffen. Beiträge für Anlagen der Sparte Infrastruktur werden bedingt rückzahlbar ausgerichtet. Beide sind in der Bilanz zum Nominalwert aufgenommen.
- Die langfristigen Rückstellungen enthalten bereits erhaltene Mittel, welche für den künftigen Unterhalt von Sicherungsanlagen zweckgebunden sind. Sie sind zum ursprünglichen Wert abzüglich den bereits für Unterhaltsleistungen genutzten Anteilen bilanziert.
- Aufgrund von Rundungen kann es zu Abweichungen kommen.

Anleihensobligationen	in CHF	2018	2017
Anleihensbetrag		50'000'000	50'000'000
Zins		0%	0%
Laufzeit: 15 Jahre (ab 15. Juli 2016)			
Anleihensbetrag		38'500'000	-
Zins		0.167%	
Laufzeit: 8 Jahre (ab 1. Juni 2018)			
Besicherung: Solidarbürgschaft Schweizerische Eidgenossenschaft			
Unternehmung			
Appenzeller Bahnen AG, St.Gallerstrasse 53, 9102 Herisau			
Vollzeitstellen		2018	2017
Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt		188	189
Wesentliche Beteiligungen		31.12.2018	31.12.2017
Mercato Shop AG, Teufen			
Zweck: Unterstützung der Appenzeller Bahnen in Handels-/Tourismusaktivitäten			
Aktienkapital			200'000
Beteiligungsquote und Stimmenanteil			100.0%
Buchwert			50'000
Genossenschaft Tarifverbund OSTWIND			
Anteil (Nominalwert)		2'000	2'000
Buchwert		-	-
Es besteht keine persönliche Haftung und Nachschusspflicht.			
Eigene Aktien		2018	2017
Bestand eigener Aktien am 1. Januar (Nennwert)		104'713	107'282
Bestand eigener Aktien am 31. Dezember (Nennwert)		104'333	104'713
Buchwert am 31. Dezember		p.m.	p.m.

Finanzen

Anhang

	in CHF	2018	2017
Transaktionen mit eigenen Aktien			
Schenkung Dritter		1150	61
Verschenkung eigener Aktien an Mitarbeitende und Leitungsorgane (Nennwert)		-850	-1'300
Verkauf eigener Aktien (Nennwert)		-680	-1'330
Verkaufspreis in CHF pro Aktie		2.52	2.52
Beteiligungsrechte von Leitungsorganen und Mitarbeitenden			
Verschenkung eigener Aktien an Leitungsorgane (Nennwert)		-200	-50
Verschenkung eigener Aktien an Mitarbeitende (Nennwert)		-650	-1'250
Der Steuerwert entspricht dem Nennwert.			
Ausserordentlicher Erfolg			
Der ausserordentliche Ertrag setzt sich wie folgt zusammen:			
Verkauf Beteiligung Mercato Shop AG		300'000	
Verkauf Grundstücke		462'404	
Beitrag Strassenfonds St.Gallen zur Finanzierung der Sofortabschreibung des Voreinschnitts Nord des Ruckhaldetunnels		4'293'723	
diverses		23'052	
Der ausserordentliche Aufwand setzt sich wie folgt zusammen:			
Einmalige Einlage Stiftungskapital der Stiftung Historische Appenzeller Bahnen		100'000	
Revisionsaufwendungen für die GTW ex Trognerbahn		939'406	
Sofortabschreibung des Voreinschnitts Nord des Ruckhaldetunnels		4'293'723	
Verlust aus Anlageabgänge		134'441	
Deckungssummen der Sach- und Haftpflichtversicherungen für konzessioniertes Angebot			
		31.12.2018	31.12.2017
Sachversicherung		338'650'000	338'650'000
Haftpflicht Personenverkehr Bahn		100'000'000	100'000'000
Haftpflicht Personenverkehr Bus		100'000'000	100'000'000
Haftpflicht Infrastruktur		100'000'000	100'000'000
Investitionsrechnung Sparte Infrastruktur			
		2018	2017
Unvollendete Objekte am 1. Januar		73'266'203	43'794'784
Investitionsaufwendungen		56'548'396	47'610'475
Übertrag in Sparte Verkehr		-389	-
Übernahme in Anlagenrechnung		-91'348'247	-13'542'630
Nicht aktivierbare Investitionsaufwendungen		-6'936'401	-1'199'493
Veränderung nicht aktivierte Beiträge Dritter		2'380'059	-3'396'932
Unvollendete Objekte am 31. Dezember		33'909'621	73'266'203
Anlagen am 1. Januar		195'224'973	181'836'724
Übertrag aus Sparte Verkehr			21'619
Übernahme aus Investitionsrechnung		91'348'247	13'542'630
Ersatz von abgeschriebenen Anlagen (Anlagenabgang)		-5'357'174	-126'000
Verkauf von Liegenschaften		-376'872	-50'000
Anlagen am 31. Dezember		280'839'174	195'224'973
Honorar der Revisionsstelle			
		2018	2017
Honorar für die Revisionstätigkeit		35'000	35'000

Finanzen

Anhang

Eigenkapitalnachweis

Position	Aktien- kapital	Reserven Art. 671 OR	Reserven Art. 36 PBG	Reserven Art. 67 EBG	Freie Gewinn- reserven	Ergebnis	Eigene Aktien	Total
Stand per 31.12.2016	15'600'000	241'477	6'914'724	-97'623	4'814'035	-4'643'525	-1	22'829'087
Gewinnverwendung								
Zuweisung/Entnahme Reserve gem. Art. 36 PBG	-	-	-3'696'844	-	-	3'696'844	-	-
Zuweisung/Entnahme Reserve Art. 67 EBG	-	-	-	-885'284	-	885'284	-	-
Zuweisung/Entnahme Reserve gem. Art. 671 OR	-	-	-	-	-	-	-	-
Zuweisung/Entnahme freie Reserve	-	-	-	-	-61'397	61'397	-	-
Laufende Rechnung								
Jahresgewinn	-	-	-	-	-	-3'583'126	-	-3'583'126
Stand per 31.12.2017	15'600'000	241'477	3'217'880	-982'907	4'752'638	-3'583'126	-1	19'245'961
Gewinnverwendung								
Zuweisung/Entnahme Reserve gem. Art. 36 PBG	-	-	-3'806'328	-	-	3'806'328	-	-
Zuweisung/Entnahme Reserve Art. 67 EBG	-	-	-	195'756	-	-195'756	-	-
Zuweisung/Entnahme Reserve gem. Art. 671 OR	-	1'372	-	-	-	-1'372	-	-
Zuweisung/Entnahme freie Reserve	-	-	-	-	26'074	-26'074	-	-
Laufende Rechnung								
Jahresgewinn	-	-	-	-	-	-1'502'045	-	-1'502'045
Stand per 31.12.2018	15'600'000	242'849	-588'448	-787'151	4'778'712	-1'502'045	-1	17'743'916

Bilanzinformation Sparte Infrastruktur ¹⁾

Aktiven	31.12.2018	31.12.2017
Flüssige Mittel	15'054'376	13'803'833
Sachanlagen (Buchwert)	171'268'636	90'692'725
Anlagen im Bau	33'909'621	73'266'203
Passiven		
kurzfristiges Fremdkapital	3'091'218	8'010'160
Unverzinsliche, bedingt rückzahlbare Darlehen des Bundes ²⁾	158'579'250	127'479'250
Unverzinsliche, bedingt rückzahlbare Darlehen der Kantone ³⁾	70'840'131	64'183'071
Langfristige Rückstellungen	2'390'450	2'418'007
Reserve gem. Art. 67 EBG	-787'151	-982'907

¹⁾ Mit Ausnahme der unverzinslichen, bedingt rückzahlbaren Darlehen der Kantone sind nur Bilanzpositionen aufgeführt, die eindeutig und ohne Aufschlüsselung der Sparte Infrastruktur zugeordnet werden können.

²⁾ Im Betrag von CHF 158'579'250 nicht enthalten sind CHF 2'499'000 für die Finanzierung der Projektierungskosten des Projekts Güterbahnhof St.Gallen gemäss Nachtrag zur Leistungsvereinbarung 2013–2016. Dieser Anteil wurde, soweit verwendet, als Abgeltung Abschreibung Infrastruktur erfolgswirksam verbucht. Der nicht verwendete Anteil ist unter der passiven Rechnungsabgrenzung bilanziert.

³⁾ Eine Aufteilung der unverzinslichen, bedingt rückzahlbaren Darlehen der Kantone auf die Sparten Verkehr und Infrastruktur wurde nicht vorgenommen.



Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung



Ernst & Young AG
St. Leonard-Strasse 76
Postfach
CH-9001 St. Gallen

Telefon: +41 58 286 20 20
Fax: +41 58 286 20 22
www.ey.com/ch

An die Generalversammlung der
Appenzeller Bahnen AG, Herisau

St. Gallen, 24. April 2019

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Appenzeller Bahnen AG, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang, für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.



Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.



Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.



Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.



Berichterstattung über besonders wichtige Prüfungssachverhalte aufgrund Rundschreiben 1/2015 der Eidgenössischen Revisionsaufsichtsbehörde

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Jahresrechnung des aktuellen Zeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung der Jahresrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesonderetes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab. Für jeden nachfolgend aufgeführten Sachverhalt ist die Beschreibung, wie der Sachverhalt in der Prüfung behandelt wurde, vor diesem Hintergrund verfasst.

Der im Berichtsabschnitt „Verantwortung der Revisionsstelle“ beschriebenen Verantwortung sind wir nachgekommen, auch in Bezug auf diese Sachverhalte. Dementsprechend umfasste unsere Prüfung die Durchführung von Prüfungshandlungen, die als Reaktion auf unsere Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung geplant wurden. Das Ergebnis unserer Prüfungshandlungen, einschliesslich der Prüfungshandlungen, welche durchgeführt wurden, um die unten aufgeführten Sachverhalte zu berücksichtigen, bildet die Grundlage für unser Prüfungsurteil zur beiliegenden Jahresrechnung.

Aktivierung und Abschreibung von Sachanlagen, insbesondere Investitionen in die Durchmesserlinie

Risiko Die Sachanlagen stellen einen wesentlichen Teil der Aktiven der Appenzeller Bahnen AG dar. Insbesondere das Projekt „Durchmesserlinie“ (DML) führt zu laufenden Aktivierungen in den Sachanlagen und ist aufgrund des Investitionsvolumens, der Dauer sowie der Komplexität ein wichtiger Bestandteil unserer Prüfung. Die korrekte Aktivierung der Zugänge als auch die Nutzungsdauer und der Beginn der Abschreibungen haben einen wesentlichen Einfluss auf das Jahresergebnis. Investitionen in neue Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten aktiviert, wenn sie einen Nutzwert über mehrere Jahre haben. Die Abschreibungen erfolgen planmässig über die Nutzungsdauer gemäss den Bandbreiten der Abschreibungssätze in der Verordnung über das Rechnungswesen der konzessionierten Unternehmen (RKV). Sowohl der Zeitpunkt der Aktivierung als auch die Festlegung der Abschreibungssätze und die Identifikation von Wertbeeinträchtigungen sind mit Schätzungen der Geschäftsleitung verbunden. Es besteht das Risiko, dass die Aktivierung und die Festlegung der Abschreibungssätze nicht korrekt angewendet und notwendige Wertbeeinträchtigungen nicht identifiziert werden.

Die Bewertungsgrundsätze sind im Anhang unter dem Titel „In der Jahresrechnung angewandte Grundsätze“ dargestellt. Zudem sind im Abschnitt „Investitionsrechnung Sparte Infrastruktur“ weitere Details dargestellt.



Unser Prüfverfahren Bei den Zugängen prüften wir basierend auf Stichproben, ob die Aktivierung in Übereinstimmung mit den internen Richtlinien erfolgte. Wir verglichen die internen Richtlinien sowie die Abschreibungssätze mit den Vorjahren und den Vorgaben der RKV. Weiter plausibilisierten wir die durchschnittlichen Abschreibungen pro Anlagekategorie, um ungewöhnliche Abweichungen festzustellen. Um mögliche Wertbeeinträchtigungen zu identifizieren, führten wir Gespräche mit der Geschäftsleitung und mit Projektleitern durch. Weiter testeten wir, ob die interne Kostenkontrolle durchgeführt wurde. Dies umfasste die Beurteilung der internen Dokumentation hinsichtlich Baufortschritt und Finanzierung sowie die Prüfung der Baukostenabrechnungen der wesentlichen Aktivierungen.

Aus unseren Prüfungshandlungen ergaben sich keine Einwendungen hinsichtlich Aktivierung und Abschreibung von Sachanlagen sowie hinsichtlich der Investitionen in die Durchmesserlinie.



Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG



Edgar Christen
(Qualified
Signature)

Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)



Iwan Zimmermann
(Qualified
Signature)

Zugelassener Revisionsexperte

Beilage

- Jahresrechnung (Erfolgsrechnung, Bilanz, Geldflussrechnung und Anhang)



Allgemeiner Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Lage

Trotz des ausgewiesenen Jahresverlustes in der Höhe von MCHF 1.5 kann der Geschäftsverlauf als positiv beurteilt werden. Erwartet wurde ein deutlich höherer Verlust. Unter anderem half auch die erfreuliche Entwicklung des Verkehrsertrages mit Mehrerträgen sowohl aus dem OSTWIND als auch aus dem nationalen Verkehr. Die grössere Entlastung resultierte aber aus der Kostenseite. Vor allem bei der Instandhaltung der älteren Schienenfahrzeuge konnten Einsparungen erzielt werden. Zudem konnten einzelne Instandhaltungsarbeiten zeitlich nach hinten geschoben werden.

Die wirtschaftliche Lage bleibt weiterhin anspruchsvoll. Der Bund und die Kantone sind nicht bereit, weitere Abgeltungserhöhungen im Personenverkehr zu finanzieren. Besonders Investitionen in diesem Bereich müssen sich am finanziell Machbaren und nicht nur am technisch Wünschbaren orientieren. Die Entwicklung der Nachfrage ist nur sehr beschränkt steuerbar. Die Auslastung muss in den kommenden Jahren kontinuierlich erhöht werden können.

Anzahl Vollzeitstellen

Die Appenzeller Bahnen AG beschäftigte im Geschäftsjahr 2018 im Jahresdurchschnitt 188 Mitarbeitende (umgerechnet auf Vollzeitstellen).

Durchführung einer Risikobeurteilung

Der bisherige, kontinuierliche Risikomanagement-Prozess sah vor, dass der Risikokatalog vom Verwaltungsrat sowie den Mitgliedern der Geschäftsleitung jeweils einmal jährlich aktualisiert wird, letztmals am 3. März 2019. Die Massnahmen werden laufend aktualisiert und umgesetzt. Neu soll eine halbjährliche Aktualisierung vorgenommen werden.

Bestellungs- und Auftragslage

Die eidgenössischen Konzessionen der Appenzeller Bahnen AG für die regelmässige, gewerbmässige Personenbeförderung laufen frühestens zum Fahrplanwechsel im Dezember 2019 aus.

Die eidgenössischen Konzessionen für den Bau und Betrieb ihrer Eisenbahninfrastrukturen laufen frühestens Ende Dezember 2023 aus.

Die Bestellungen für das Regionalverkehrsangebot 2019 vom Bund und den Kantonen liegen vor. Der vorgesehene Angebotsausbau kann realisiert werden. Für die kommende Fahrplanperiode 2020/2021 werden bis Ende April 2019 die Offerten erstellt. Parallel werden die Verlängerungen der Personenverkehrs-Konzessionen für weitere 30 Jahre beantragt.

Die Investitionstätigkeit in der Sparte Infrastruktur bleibt trotz Inbetriebnahme der Neubaustrecke in der Ruckhalde hoch. Die weitere Finanzierung ist vorerst gesichert. Für die kommende Leistungsvereinbarungsperiode 2021–2024 wurde im Herbst 2018 eine erste Offerte eingereicht. Die definitive Offerte wird bis Oktober 2019 erstellt. Damit soll die Finanzierung weiterer Grossprojekte und die fristgerechte Umsetzung der Vorgaben aus dem Behindertengleichstellungsgesetz (BehiG) sichergestellt werden.

Forschungs- und Entwicklungstätigkeit

Nach Abschluss der laufenden Modernisierung in der Fahrzeugflotte und die Neubaustrecke Ruckhalde verschiebt sich der Fokus unter anderem auf den Bau des neuen Servicezentrums in Appenzell und die Umsetzung der Massnahmen im Zusammenhang mit dem Behindertengleichstellungsgesetz. Für weitere Produktivitätssteigerungen ist das Servicezentrum die zwingende Voraussetzung. Dabei soll die Anlage passend zur AB modern, zweckmässig und wirtschaftlich vertretbar gestaltet sein.

Im Zusammenhang mit der laufenden Studie über den Weiterbestand der drei Zahnradbahnen stellen sich die AB bei Bedarf auch für Versuche für (teil)autonomes Fahren zur Verfügung. Die AB sind auch offen gegenüber weiteren Optionen für die optimale Erschliessung der betroffenen Dörfer und Gebiete.

Aussergewöhnliche Ereignisse

Am 7. Oktober 2018 konnte auf der Neubaustrecke zusammen mit den neuen Fahrzeugen der fahrplanmässige Betrieb aufgenommen werden. Damit endete ein halbjähriger Bahnersatzbetrieb Teufen–St.Gallen. Auch zwischen Gossau–Wasserauen werden seit Spätherbst 2018 alle Züge mit den neuen Walzer-Kompositionen geführt.

Zukunftsaussichten

Mit der Inbetriebnahme der Neubaustrecke können bis Mitte 2019 einige Grossprojekte auch finanziell abgeschlossen werden. Die neuen Fahrzeuge stehen in der Zwischenzeit ebenfalls zuverlässig in Betrieb. Mit dem per Mitte März 2019 eingeführten Viertelstundentakt Teufen–St.Gallen entspricht auch das Angebot den ursprünglichen Absichten. Die Basis ist nun gelegt, die prognostizierten Nachfragesteigerungen auch tatsächlich realisieren zu können. Und gleichwohl: das Investitionsvolumen in die Infrastruktur in den kommenden Jahren bleibt hoch.

Der Rechnungsabschluss 2018 ist trotz des Verlustes deutlich besser als geplant. Rein finanziell bleibt die Lage zwar anspruchsvoll. Das Ziel einer Stärkung des Eigenkapitals rutscht aber in greifbare Nähe. Damit verbessert sich auch die Handlungsfähigkeit der Unternehmung. Für ein erfolgreiches Bewältigen der anstehenden Herausforderungen ist dies eine zwingende Voraussetzung.

Appenzeller Bahnen AG
St.Gallerstrasse 53
Postfach
CH-9102 Herisau

Tel. +41 (0)71 354 50 60
Fax +41 (0)71 354 50 65
www.appenzellerbahnen.ch

